

# Status Quo Arbeitsmarktinklusion – Neues aus der Forschung



7. Dezember 2022, 09.00 – 14.00  
WU Wien, Festsaal 1 & Livestream  
Für Expert:innen und Praktiker:innen



KOMPETENZZENTRUM FÜR  
NONPROFIT-ORGANISATIONEN  
UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP



## Input 2

# Datenlage zu Menschen mit Behinderung und Arbeitsmarktinklusion



**Mag. Selma Sprajcer**

WU Wien

Kompetenzzentrum für Nonprofit-  
Organisation und Social  
Entrepreneurship



# Anfang des Forschungsbereichs am NPO-Kompetenzzentrum

- Ratifizierung der UN-BRK 2008
  - ➔ insbesondere im Hinblick auf
    - Art. 19
    - Art. 31
- Nationaler Aktionsplan Behinderung und darin gesetzten Ziele
  - ➔ z.B. NAP 2022-2030 „Es soll eine **Datenlage** geschaffen werden, um alle Personengruppen, die für inklusive Arbeit am ersten Arbeitsmarkt in Frage kommen, valide zu erfassen“

# Bedarfsprognosen auf Bundesländerebene

Annäherung an die Anzahl der  
Leistungsbezieher:innen

- *Wie viele Menschen mit Behinderung gibt es?*
- *Wie wird sich die Anzahl in den nächsten Jahren entwickeln?*

# Annäherung über Datenquellen



erhöhte  
Familienbeihilfe



Begünstigte  
Behinderte

Behindertenpass



Gesundheitsbefragung  
- GALI



Pflegegeldbezug



Versehrtenrente

Statistiken zu  
Arbeitsunfälle &  
Berufskrankheiten



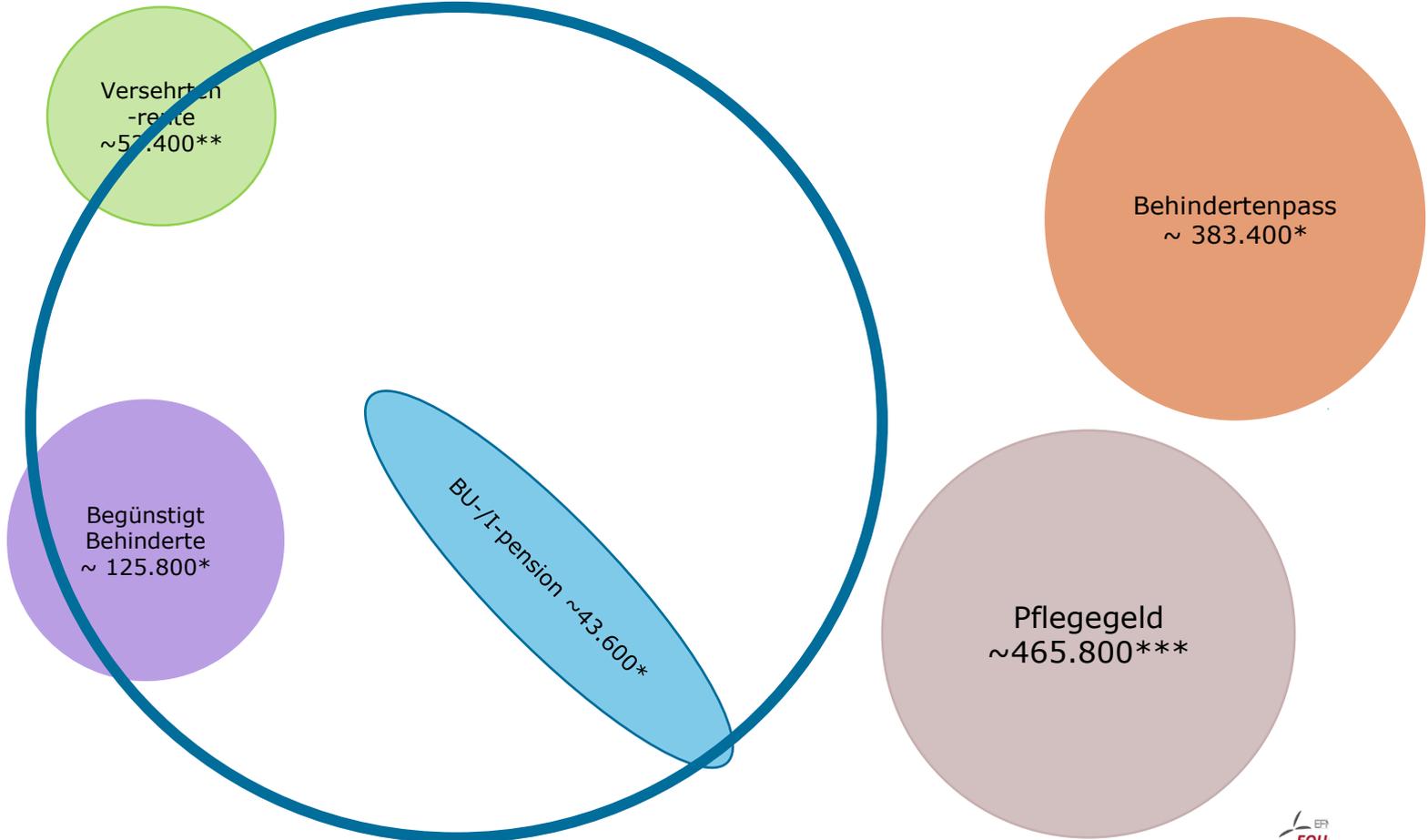
Invaliditäts-/  
Berufsunfähigkeitspension



Arbeitsuchende  
Personen  
mit gesundheitlicher  
Vermittlungs-  
einschränkung

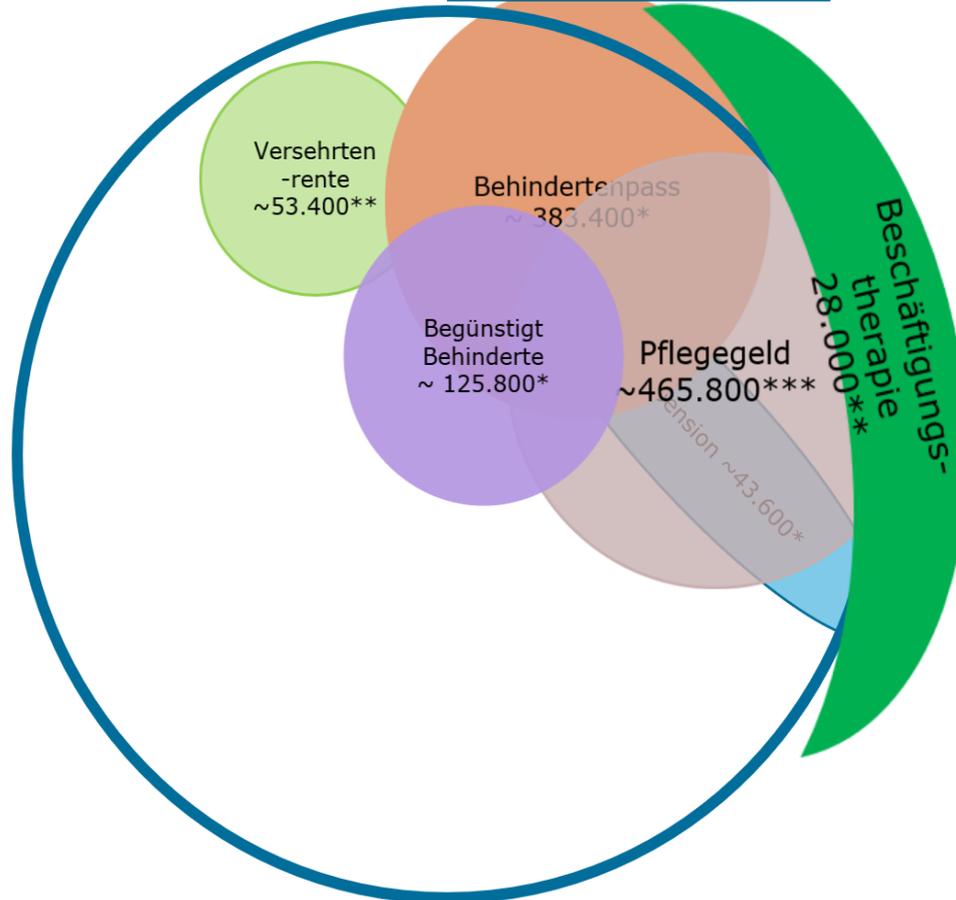
Arbeitsuchende  
Personen mit  
Behinderungen

# GALI - 2 Mio. Ö über 16 Jahre



\* Ende 2021  
\*\* Ende 2020  
\*\*\* Jahresdurchschnitt 2021

**GALI - 2 Mio. Ö  
über 16 Jahre**



\* Ende 2021  
\*\* Ende 2020  
\*\*\* Jahresdurchschnitt 2021

# Annäherungsweg zur Ermittlung des Ist-Stands an Leistungsbezieher:innen in den Bundesländern

**Personen aus der Zielgruppe, die  
(voraussichtlich) Leistungen der  
Behindertenhilfe beziehen**

abzüglich Personen, die

- keinen bzw. einen geringen UB haben und/oder
- voraussichtlich keine Leistungen der Behindertenhilfe in Anspruch nehmen bzw. keinen Anspruch haben



**Personen aus der Zielgruppe**

abzüglich Personen mit einer chronischen  
Erkrankung



**Personen mit Beeinträchtigung,  
die aufgrund dieser Leistungen beziehen**

# Annäherungsweg am Beispiel von Projekten

Bedarfsprognose körper- und  
sinnesbeeinträchtigte Personen NÖ  
(2018)

**18 507 Personen**  
1,11 % d. NÖ  
Bevölkerung

**127 850 Personen**  
7,65 % d. NÖ Bevölkerung

potentielle Leistungsbezieher:innen  
Bgl. (2020)

**6 272 Personen**  
2,1 % d. Bgl.  
Bevölkerung

**19 792 Personen**  
6,7 % d. Bgl. Bevölkerung

# Prognose Bedarfsermittlungen – zentrale Ergebnisse / Erkenntnisse

- Leistungsbezieher:innen im Bereich Wohnen & tagesstrukturierende Maßnahmen/Beschäftigungstherapie:
  - Anstiege der Altersgruppe 65+
  - Anzahl der Leistungsbezieher:innen wird konstant bleiben
- Potentiellen Leistungsbezieher:innen (Personen mit Behinderung, die noch keine Leistungen des Behindertenhilfe der Länder beziehen)
  - Anstieg der Altersgruppe 65+
  - vor allem Personen mit einer Körperbehinderung und psychischen Beeinträchtigung

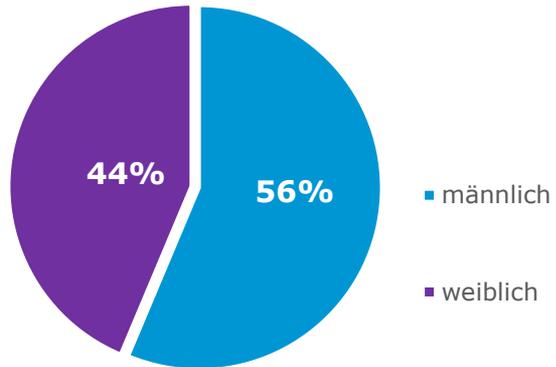
# Schwerpunkt in aktuellen Projekten: Personen in Beschäftigungstherapien

Seit 1.1.2011 sind Personen mit Behinderung, die in einer vom jeweiligen Bundesland anerkannten Einrichtung der Beschäftigungstherapie tätig sind gemäß **§ 8 Abs 1 Z 3 lit m ASVG in der Unfallversicherung teilversichert**

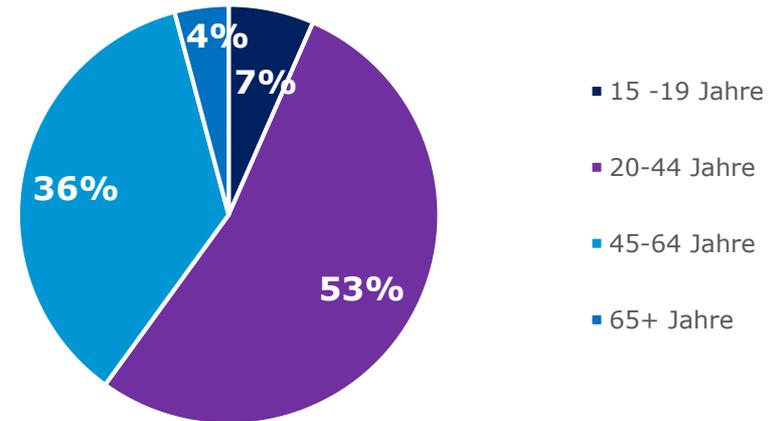
**2020 – 28.000\* Personen in Beschäftigungstherapien unfallversichert**  
(0,4% der Ö Bevölkerung ab 15 Jahre)

# Personen in Beschäftigungstherapien

## Verteilung nach Geschlecht

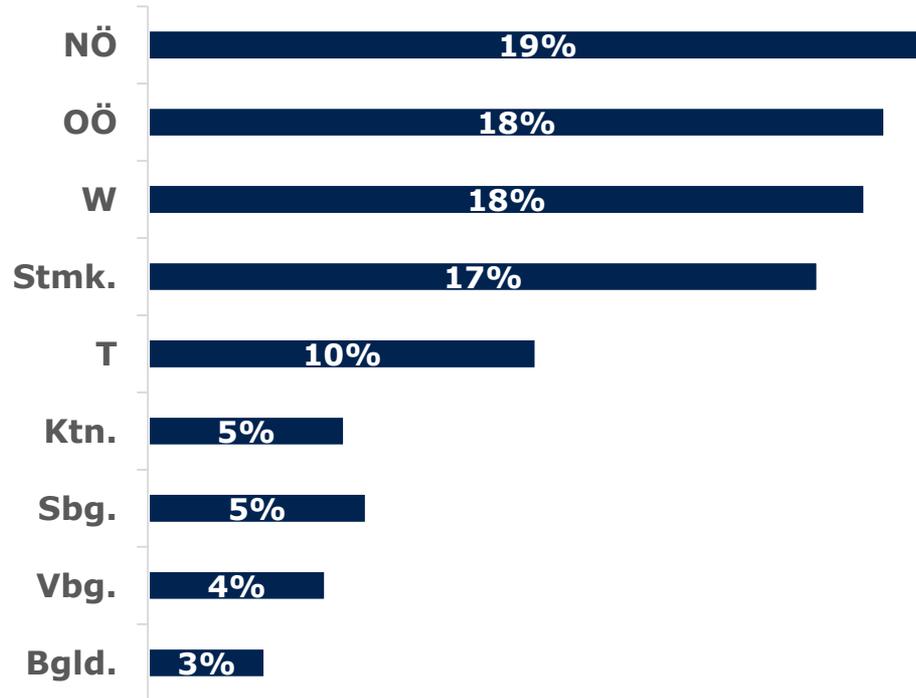


## Verteilung nach Altersgruppen

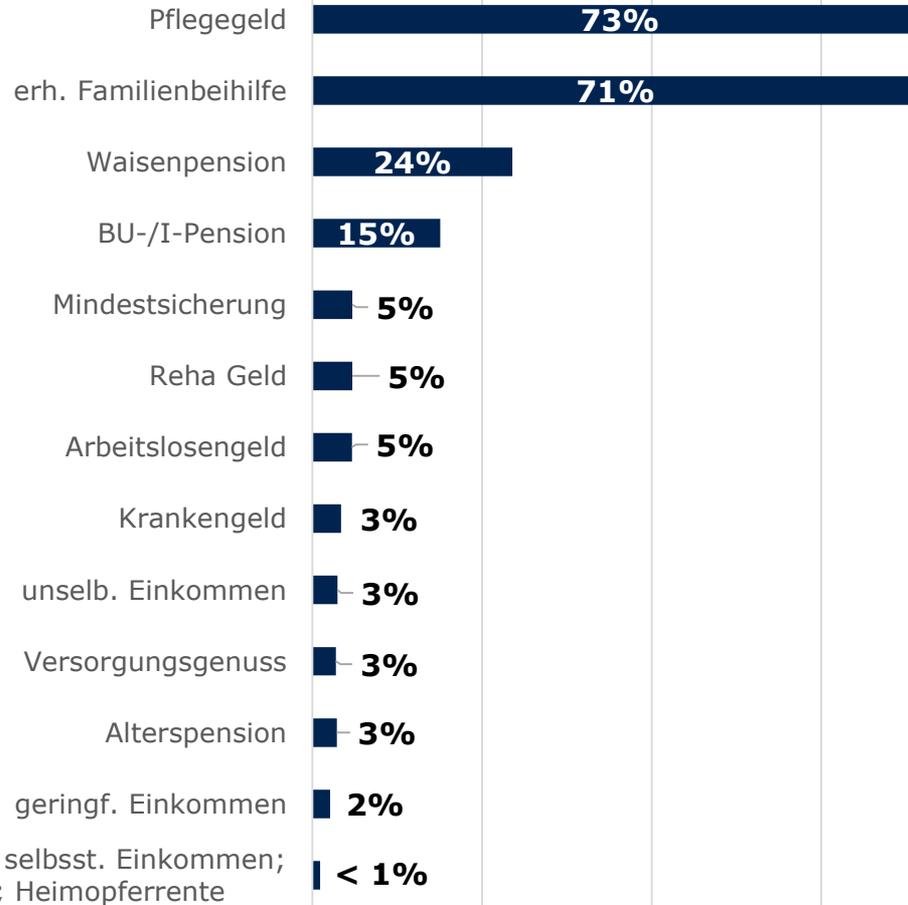


# Personen in Beschäftigungstherapien

## Regionale Verteilung



# Personen in Beschäftigungstherapien



Quelle: AUVA  
eigene Berechnungen

# Begleitevaluation zur Arbeitsmarkintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen in OÖ

- Kooperationspartner: Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KI-I)
- Laufzeit: 3.Q 2018 – 4.Q 2023
- Ziel Land OÖ: den Anteil an integrativen Beschäftigungsformen in oberösterreichischen Unternehmen im Sinne der Inklusion zu erhöhen.
- die **Integrative Beschäftigung** im Rahmen der Fähigkeitsorientierten Aktivität (FA)
- die **Arbeitsbegleitung** im Rahmen der Geschützten Arbeit (GA).

## ➤ Geschützte Arbeit

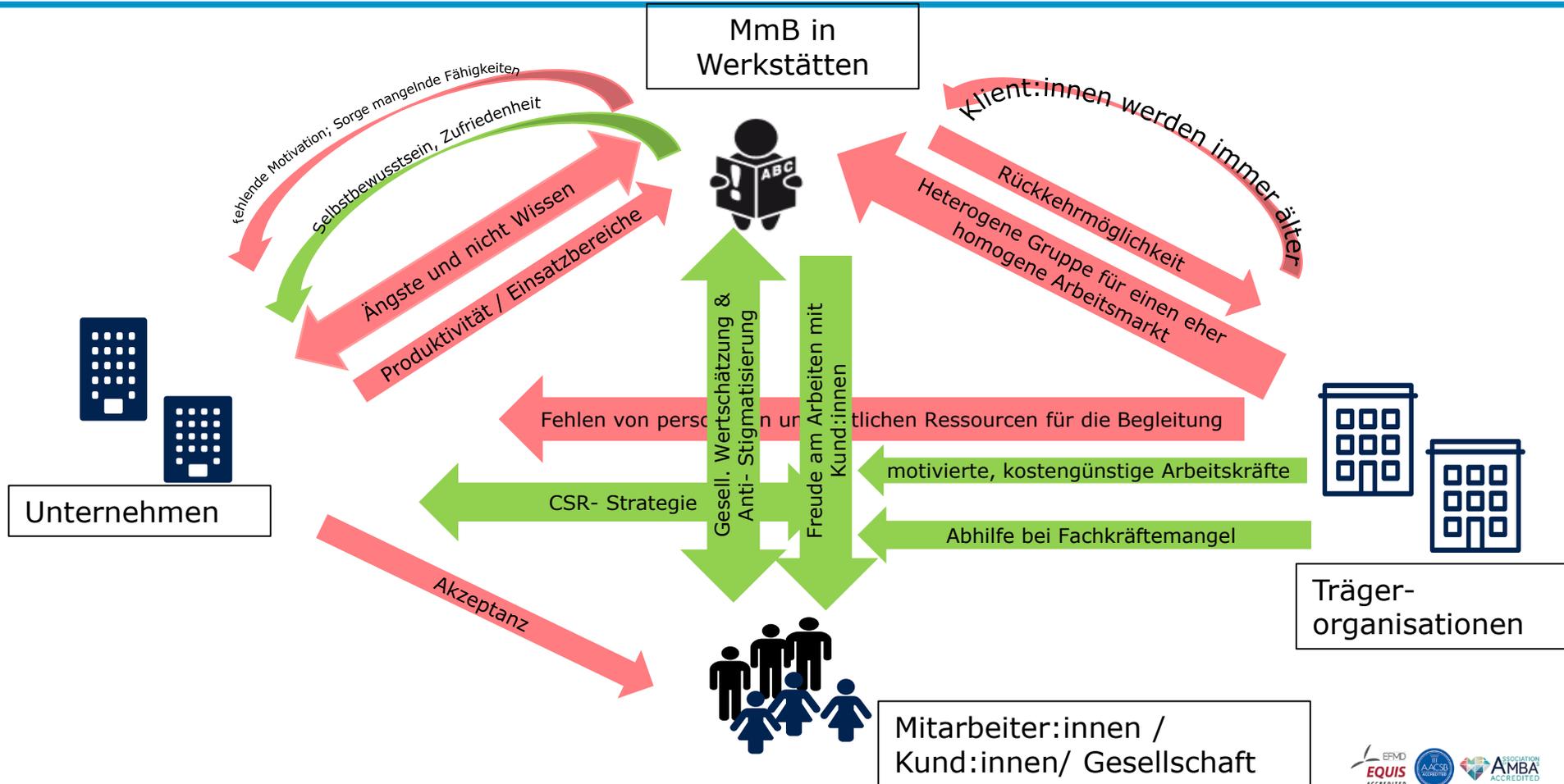
- **Zielgruppe:** Menschen mit körperlichen, intellektuellen, psychischen und/oder mehrfachen Beeinträchtigungen, deren Leistungsfähigkeit eine dauerhafte, produktive Mitarbeit ermöglicht; andere Maßnahmen der beruflichen Integration (bspw. AMS) haben bei dieser Zielgruppe nicht den geplanten Erfolg der (Re-)Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt gebracht
- **Konzept:** Erwerbsarbeit im Rahmen eines geschützten Arbeitsplatzes in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes oder in einer Geschützten Werkstätte ->Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigungen und Mitarbeiter:innen ohne Beeinträchtigungen 50 : 50
- Personen sind sozialversicherungsrechtlich abgesichert und erhalten ein Entgelt.
- 2020: **843 Personen** in der Geschützten Arbeit -> **387 Personen integrativ** in einem Betrieb

## ➤ **Fähigkeitsorientierte Aktivität**

- **Zielgruppe:** Menschen mit Beeinträchtigungen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung und ihrer Leistungsfähigkeit keiner Erwerbsarbeit am freien Arbeitsmarkt nachgehen können und für die berufliche Qualifizierung, geschützte Arbeit oder Arbeitsassistenz bzw. Arbeitsbegleitung nicht geeignet sind
- **Konzept:** Die Beschäftigung erfolgt u.a. auch in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Organisationen, Vereinen oder bei Privatpersonen sowie auch wirtschaftsähnliche Betriebe der Trägerorganisationen -> Mitarbeiter:innen mit Beeinträchtigungen und Mitarbeiter:innen ohne Beeinträchtigungen 50 : 50
- Personen sind unfallversichert und erhalten Taschengeld.
- 2020: **5.494 Personen** in der Fähigkeitsorientierten Aktivität -> **1.527 Personen integrativ Beschäftigt**

- Fortschritte über Benchmarkvergleiche
- Fallstudien:
  - **Geschützte Arbeit:**
    - Trägerorganisationen: 7 Interviews
    - Kooperationsbetriebe: 4 Interviews
    - Mitarbeiter:innen mit Behinderung: 36 Interviews
    - Mitarbeiter:innen ohne Behinderung: 18 Interviews
  - **Fähigkeitsorientierte Aktivität:**
    - Trägerorganisationen: 10 Interviews
    - Kooperationsbetriebe: 12 Interviews
    - Mitarbeiter:innen mit Behinderung: 45
    - Mitarbeiter:innen ohne Behinderung: 8

# Sicht auf die integrative Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt



# Zentrale förderliche Faktoren für eine integrative Beschäftigung

- **„Ausprobieren“** sowohl Menschen mit Behinderung als auch Unternehmen
- **Austausch** in Bezug auf Erfahrungen – Best Practice Beispiele/Role Model
- **Umdenken** in Unternehmen/flexible Betriebsstrukturen
- **Aktives Ansprechen** der Unternehmen

# Zentrale Ergebnisse und aktuelle Fragen aus den Forschungsprojekten

- Der Anteil der über 65-Jährigen Leistungsbezieher:innen wird weiterhin ansteigen
- Anstieg der psychiatrischen Diagnosen
- Mit der Weiterentwicklung der integrativen Beschäftigung verbleiben nur schwere Fälle in den Werkstätten.
- Wird ein sozialversicherungsrechtliches Entgelt für Menschen in Werkstätten die Inklusion in den 1. Arbeitsmarkt potentiell bremsen?



VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Mag. Selma Sprajcer**  
**Senior Researcherin**

**Kompetenzzentrum für Nonprofit  
Organisationen und Social Entrepreneurship**

Welthandelsplatz 1  
Gebäude AR, 1.OG  
1020 Wien

T +43-1-313 36-5112  
selma.sprajcer@wu.ac.at  
[www.wu.ac.at/npocompetence](http://www.wu.ac.at/npocompetence)

 [www.wu.ac.at/npocompetence](http://www.wu.ac.at/npocompetence)

 NPOKompetenzzentrum

 npose\_kompetenz

 npo-se-kompetenzzentrum